



Jahresbericht zum 31. März 2016

BBBank Kontinuität Union

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
BBBank Kontinuität Union	6
Vermerk des Abschlußprüfers	18
Besteuerung der Erträge	19
Steuerliche Behandlung	20
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	22
Vorteile Wiederanlage	23
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	24

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des BBBank Kontinuität Union zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Stürme wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschieben ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der BBBank Kontinuität Union ist ein Dachfonds mit globaler Ausrichtung, der sich aus Renten-, Aktien- und Immobilienfonds zusammensetzt. Das Fondsvermögen wird zu mindestens 51 Prozent in Anteilen an Zielfonds angelegt. Der BBBank Kontinuität Union engagiert sich je nach Marktlage mit 40 bis 90 Prozent seines Vermögens in Rentenfonds. Der Fonds durfte nach seinen vormaligen Anlagebedingungen bis zum 21. Juli 2013 bis zu 30 Prozent Anteile an Immobilienfonds halten. Es können weiterhin Anteile an Immobilienfonds, die vor dem 21. Juli 2013 erworben wurden, bis zu dieser Grenze gehalten werden. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der BBBank Kontinuität Union investierte zum Ende des Geschäftsjahres 77 Prozent seines Fondsvermögens in rentenorientierte Anlagen (inklusive Derivaten). Aktienorientierte Anlagen waren zuletzt für 33 Prozent der Fondsanlagen verantwortlich. In offene Immobilienfonds investierte das Fondsmanagement per 31. März 2016 13 Prozent der Fondsmittel.

Aus regionaler Sicht wurden die Rentenmittel, entsprechend den Investitionen der gruppeneigenen und gruppenfremden Zielfonds, größtenteils in den Euroländern – schwerpunktmäßig im Euro Währungsraum – investiert. Kleinere Beimischungen zum Beispiel in Nordamerika, Ländern Europas außerhalb der Eurozone und im pazifischen Raum rundeten die regionale Struktur ab.

Auf Branchenseite der rentenorientierten Anlagen hielt der Fonds über den Berichtszeitraum Positionen in Unternehmensanleihen (Corporates) mit zuletzt 88 Prozent. Davon bildeten Finanzanleihen mit 71 Prozent die wichtigste Anleihekategorie, gefolgt von Industrieanleihen mit 16 Prozent der rentenorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres. Es folgten Staats- und staatsnahe Anleihen kumuliert mit zuletzt 10 Prozent. Kleinere Beimischungen ergänzten die Branchenstruktur.

Im Immobilienbereich investierte der BBBank Kontinuität Union in offene Immobilienfonds: Anzuführen sind hierbei Investitionen in den Unilmmo: Europa, Unilmmo: Deutschland und den Unilmmo: Global.

Im Aktienbereich lag der Schwerpunkt auf Investments in marktweite Standardwerte. Das Fondsmanagement nutzte hierfür Derivate auf Indices aus den Ländern Italien, Spanien, Nordamerika, Schweiz und Japan. Kleinere Beimischungen investierte der BBBank Kontinuität Union in Fonds, die sich auf kleinere und mittlere Unternehmen spezialisieren (sog. Small- und Mid-Cap Fonds).

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im BBBank Kontinuität Union bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen sowohl in aktien- als auch in rentenorientierte Anlagen. Die Bestände in Rententiteln bargen darüber hinaus Zinsänderungsrisiken. Durch Anlagen außerhalb des Euroraums waren im Fondsvermögen auch Fremdwährungsrisiken vorhanden. Es bestanden Adressenausfallrisiken durch Investitionen in Unternehmensanleihen. Es bestanden Risiken aus hochverzinslichen „High Yield“-Anleihen mit niedrigerem Rating.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus Geschäften auf den Euro-BTP-6%-Future und den Nikkei-225-Stock-Average-Index-Future. Die größten Verluste resultierten aus Geschäften auf den Nikkei-225-Stock-Average-Index-Future, den Dax-Performance-Index sowie den Euro-BTP-6%-Future.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

In der abgelaufenen Berichtsperiode verzeichnete der BBBank Kontinuität Union einen Wertverlust von 4,8 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile - Gliederung nach Land/Region		
Luxemburg	294.813.474,62	47,80
Deutschland	114.585.020,26	18,58
Großbritannien	54.035.114,64	8,76
Irland	24.320.620,42	3,94
Frankreich	2.546.243,50	0,41
Summe	490.300.473,44	79,49
2. Anteile an Immobilien-Investmentvermögen - Gliederung nach Land/Region		
Deutschland	81.316.585,28	13,18
Summe	81.316.585,28	13,18
3. Derivate	1.536.830,54	0,25
4. Bankguthaben	44.137.801,28	7,16
5. Sonstige Vermögensgegenstände	129.643,08	0,02
Summe	617.421.333,62	100,10
II. Verbindlichkeiten	-603.008,23	-0,10
III. Fondsvermögen	616.818.325,39	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		557.978.801,11
1. Steuerabschlag Vorjahr		-2.296.602,30
2. Mittelzufluss (netto)		89.126.719,30
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschneidverkäufen	93.068.220,92	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschneidrücknahmen	-3.941.501,62	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-1.811.170,77
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-26.179.421,95
Davon nicht realisierte Gewinne	-20.996.251,10	
Davon nicht realisierte Verluste	-6.296.819,79	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		616.818.325,39

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-1.140,92
2. Erträge aus Investmentanteilen	13.376.868,12
3. Sonstige Erträge	643.924,32
Summe der Erträge	14.019.651,52
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	27.809,40
2. Verwaltungsvergütung	5.825.040,89
3. Sonstige Aufwendungen	1.247.206,02
Summe der Aufwendungen	7.100.056,31
III. Ordentlicher Nettoertrag	6.919.595,21
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	34.845.319,28
2. Realisierte Verluste	-40.651.265,55
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-5.805.946,27
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.113.648,94
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-20.996.251,10
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-6.296.819,79
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-27.293.070,89
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-26.179.421,95

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.113.648,94	0,12
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-4.456.977,00	-0,50
II. Wiederanlage	-3.343.328,06	-0,38

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2013	294.584.252,93	61,67
31.03.2014	415.570.730,20	64,87
31.03.2015	557.978.801,11	72,99
31.03.2016	616.818.325,39	69,20

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
69,20	2,25	-4,81	13,60	43,90

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Stammdaten des Fonds

BBank Kontinuität Union	
Auflegungsdatum	02.05.2000
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	44,12
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Anzahl der Anteile	8.913.954
Anteilwert (in Fondswährung)	69,20
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	2,00
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,25
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Anteile an Immobilien-Investmentvermögen

Gruppeneigene Investmentanteile

DE0009805507	Unilmmo: Deutschland ¹⁾	ANT	329.803,00	0,00	0,00	EUR	92,0100	30.345.174,03	4,92
DE0009805515	Unilmmo: Europa ¹⁾	ANT	630.596,00	0,00	0,00	EUR	54,8300	34.575.578,68	5,61
DE0009805556	Unilmmo: Global	ANT	318.799,00	0,00	0,00	EUR	51,4300	16.395.832,57	2,66

Summe der gruppeneigenen Investmentanteile

							81.316.585,28	13,19
--	--	--	--	--	--	--	----------------------	--------------

Summe der Anteile an Immobilien-Investmentvermögen

							81.316.585,28	13,19
--	--	--	--	--	--	--	----------------------	--------------

Investmentanteile

KVG-eigene Investmentanteile

DE000A0RPAV6	UniDeutschland XS I ¹⁾	ANT	94.881,00	54.211,00	0,00	EUR	206,6800	19.610.005,08	3,18
DE0009757831	UniEuroRenta HighYield ¹⁾	ANT	487.591,00	62.214,00	0,00	EUR	34,5400	16.841.393,14	2,73
DE000A0M80M2	UniFavorit: Aktien I	ANT	146.811,00	96.198,00	0,00	EUR	118,6600	17.420.593,26	2,82

Summe der KVG-eigenen Investmentanteile

							53.871.991,48	8,73
--	--	--	--	--	--	--	----------------------	-------------

Gruppeneigene Investmentanteile

LU0168092178	UniEuroKapital Corporates -A-	ANT	698.579,00	0,00	0,00	EUR	37,1300	25.938.238,27	4,21
LU0117073196	UniEuroRenta Corporates -M-	ANT	1.508,00	0,00	0,00	EUR	11.382,6300	17.165.006,04	2,78
LU1088284630	UnInstitutional CoCo Bonds FCP	ANT	66.666,00	0,00	66.292,00	EUR	98,2800	6.551.934,48	1,06
LU1063759929	UnInstitutional Euro Subordinated Bonds	ANT	122.980,00	122.641,00	150.000,00	EUR	98,3800	12.098.772,40	1,96
LU0315299569	UnInstitutional Global Convertibles	ANT	96.110,00	0,00	52.405,00	EUR	105,7800	10.166.515,80	1,65
LU0220302995	UnInstitutional Global High Yield Bonds ¹⁾	ANT	437.791,00	0,00	80.000,00	EUR	43,5300	19.057.042,23	3,09
LU0356243922	UnInstitutional Local EM Bonds	ANT	152.450,00	61.951,00	0,00	EUR	73,1100	11.145.619,50	1,81
LU0175818722	UnInstitutional Short Term Credit	ANT	302.059,00	0,00	0,00	EUR	45,9000	13.864.508,10	2,25
LU1099836758	UnInstitutional Structured Credit High Yield	ANT	47.000,00	0,00	0,00	EUR	100,5100	4.723.970,00	0,77
LU0247467987	UniReserve: Euro-Corporates ¹⁾	ANT	106.669,00	0,00	0,00	EUR	42,1800	4.499.298,42	0,73

Summe der gruppeneigenen Investmentanteile

							125.210.905,24	20,31
--	--	--	--	--	--	--	-----------------------	--------------

Gruppenfremde Investmentanteile

LU0496389908	AB SICAV I - Euro High Yield Portfolio	ANT	382.137,00	382.137,00	0,00	EUR	23,9400	9.148.359,78	1,48
LU0235308482	Alken Fund SICAV - European Opportunities ¹⁾	ANT	53.184,00	14.102,00	0,00	EUR	192,0100	10.211.859,84	1,66
LU1068829677	Allianz Pfandbrieffonds	ANT	8.472,00	0,00	0,00	EUR	1.047,1700	8.871.624,24	1,44
DE000AONEKQ8	Aramea Rendite Plus	ANT	126.410,00	24.673,00	0,00	EUR	172,5900	21.817.101,90	3,54
LU0194345913	AXA IM Fixed Income Investment Strategies - US Short Duration High Yield	ANT	113.650,00	113.650,00	0,00	EUR	161,3800	18.340.837,00	2,97
LU0376446257	BlackRock Global Funds - Swiss Small & MidCap Opportunities	ANT	41.638,00	0,00	0,00	CHF	308,4000	11.769.003,02	1,91
LU0524480265	db x-trackers II - iBoxx Sovereign Euro ETF	ANT	281.004,00	0,00	27.188,00	EUR	171,5300	48.200.616,12	7,81
LU0145654009	Deutsche Invest I - Euro-Gov Bonds	ANT	92.438,00	92.438,00	0,00	EUR	196,7700	18.189.025,26	2,95
DE000DWS1UP1	DWS Covered Bond Fund	ANT	303.560,00	0,00	0,00	EUR	57,9700	17.597.373,20	2,85
DE0008490988	DWS Hybrid Bond Fund	ANT	329.452,00	152.906,00	0,00	EUR	37,7200	12.426.929,44	2,01
LU0370787193	Fidelity Funds - Euro Corporate Bond Fund	ANT	204.686,00	204.686,00	0,00	EUR	30,1000	6.161.048,60	1,00
LU0195949473	Franklin Templeton Investment Funds - Franklin European Small-Mid Cap Growth Fund	ANT	191.744,00	112.960,00	0,00	EUR	42,2500	8.101.184,00	1,31

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
GB0007494221	Henderson UK Equity Income & Growth Fund	ANT	369.947,00	0,00	0,00	GBP	11,6800	5.451.654,00	0,88
GB00B03KP231	J O Hambro Capital Management UK Umbrella Fund - UK Equity Income Fund	ANT	2.651.483,00	0,00	0,00	GBP	1,6730	5.596.683,14	0,91
LU0325074507	JPMorgan Funds - Highbridge US STEEP	ANT	481.167,00	0,00	0,00	EUR	15,1600	7.294.491,72	1,18
LU0218855848	KBC Renta TRY-Renta C	ANT	3.304,00	3.304,00	12.791,00	TRY	3.016,4100	3.106.870,33	0,50
LU0816333396	LGT Lux I - Cat Bond Fund	ANT	14.946,00	0,00	19.399,00	EUR	116,1800	1.736.426,28	0,28
FR0010606814	Mandarine Gestion Mandarine Valeur	ANT	41,00	0,00	49,00	EUR	62.103,5000	2.546.243,50	0,41
IE00BF8HV717	PFIS ETF-P.Cov.Bd.Source U.ETF	ANT	69.216,00	0,00	0,00	EUR	107,9600	7.472.559,36	1,21
IE00B6VHBN16	PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Capital Securities Fund	ANT	794.162,00	469.749,00	0,00	EUR	11,6700	9.267.870,54	1,50
IE00B80G9288	PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Income Fund	ANT	614.278,00	0,00	0,00	EUR	12,3400	7.580.190,52	1,23
LU0133660984	Pioneer Funds - Euro Corporate Bond	ANT	451.729,00	451.729,00	0,00	EUR	10,2200	4.616.670,38	0,75
LU1078767826	Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond	ANT	200.000,00	0,00	0,00	EUR	22,2500	4.450.000,00	0,72
LU0113257694	Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond - A-	ANT	299.965,00	299.965,00	0,00	EUR	20,6900	6.206.275,85	1,01
GB00B42R2118	Threadneedle Investment Funds ICVC - European High Yield Bond Fund	ANT	15.243.768,00	0,00	0,00	EUR	2,0709	31.568.319,15	5,12
LU0132667782	UBAM - Europe Equity	ANT	30.092,00	0,00	0,00	EUR	401,1000	12.069.901,20	1,96
IE00B4PCFY71	Winton UCITS Funds plc - Winton Global Equity Fund	ANT	85.268,00	0,00	0,00	USD	152,5800	11.418.458,35	1,85
Summe der gruppenfremden Investmentanteile							311.217.576,72	50,44	
Summe der Anteile an Investmentanteilen							490.300.473,44	79,48	
Summe Wertpapiervermögen							571.617.058,72	92,67	

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

Devisen-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Terminkontrakte auf Währung

Euro Currency Future Juni 2016	CME	GBP	Anzahl 48	135.692,66	0,02
Euro/CHF Currency Future Juni 2016	CME	CHF	Anzahl -163	40.148,70	0,01
US Dollar Currency Future Juni 2016	CME	USD	Anzahl 143	588.303,05	0,10
Summe der Devisen-Derivate				764.144,41	0,13

Aktienindex-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Aktienindex-Terminkontrakte

DAX Performance-Index Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 87	89.797,92	0,01
EUREX Dow Jones EURO STOXX 50 Index Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 1.213	-673.215,97	-0,11
FTSE 100 Index Future Juni 2016	LIF	GBP	Anzahl 118	68.483,47	0,01
Stoxx 600 Automobiles&Parts Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 252	136.774,13	0,02
Stoxx 600 Banks Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 820	-572.623,95	-0,09
Stoxx 600 Basic Resources Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 455	190.417,73	0,03
Stoxx 600 Oil&Gas Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl 461	5.993,00	0,00
Summe der Aktienindex-Derivate				-754.373,67	-0,13

Zins-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Zins-Terminkontrakte

EUX 10YR Euro-Bund Future Juni 2016	EUX	EUR	18.200.000	103.740,00	0,02
10YR Euro-BTP 6% Future Juni 2016	EUX	EUR	65.800.000	1.423.319,80	0,23
Summe der Zins-Derivate				1.527.059,80	0,25

Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	42.636.000,92	42.636.000,92	6,91
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	69.277,49	69.277,49	0,01
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	311.251,69	285.264,13	0,05
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	HKD	1.593.449,86	180.305,50	0,03

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	JPY	840.707,75				6.565,68	0,00
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	TRY	1.205.033,33				375.657,25	0,06
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	666.241,72				584.730,31	0,09
Summe der Bankguthaben							44.137.801,28	7,15
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							44.137.801,28	7,15
Sonstige Vermögensgegenstände								
	Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	129.643,08				129.643,08	0,02
Summe sonstige Vermögensgegenstände							129.643,08	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-6.069,36				-6.069,36	0,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-596.938,87				-596.938,87	-0,10
Summe sonstige Verbindlichkeiten							-603.008,23	-0,10
Fondsvermögen							616.818.325,39	100,00
Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.								
	Anteilwert					EUR	69,20	
	Umlaufende Anteile					STK	8.913.954,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								92,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,25

1) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,792600 = 1 Euro (EUR)
Hongkong Dollar	HKD	8,837500 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	128,045800 = 1 Euro (EUR)
Neue Türkische Lira	TRY	3,207800 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,423500 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	9,236500 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,091100 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
X	Nicht notierte Wertpapiere
B) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
LIF	London Int. Financial Futures Exchange (LIFFE)
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugänge zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
LU0240775436	Bluebay Emerging Market Local Currency Bond Fund	ANT		20.157,00	76.691,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
LU0650958159	Fidelity Active Strategy - Emerging Markets Fund	ANT		0,00	20.684,00
IE00B664JN33	Finsbury High Income Fund	ANT		0,00	11.750,00
LU0128522157	Franklin Templeton Investment Funds - Templeton Asian Growth Fund	ANT		0,00	51.811,00
LU0255798018	Pictet - Emerging Local Currency Debt	ANT		0,00	47.296,00
LU0326949186	Schroder International Selection Fund - Asian Total Return	ANT		0,00	8.415,00
GB00B3D8PZ13	Threadneedle Focus Investment Funds - Credit Opportunities Fund	ANT		1.936.485,00	1.936.485,00
GB00B1XK5G42	Threadneedle Investment Funds ICVC - European High Yield Bond Fund	ANT		956.616,00	956.616,00

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Terminkontrakte auf Währung

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) GBP/EUR Devisenkurs	GBP	48.082
Basiswert(e) USD/EUR Devisenkurs	USD	71.092

Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) CHF/EUR Devisenkurs	CHF	65.506
Basiswert(e) JPY/EUR Devisenkurs	JPY	2.139.857

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	176.132
Basiswert(e) EUREX EURO STOXX 50 Index	EUR	87.611
Basiswert(e) EUREX STOXX 600 Automobiles & Parts Index	EUR	6.044
Basiswert(e) EURO STOXX Bank Index	EUR	4.191
Basiswert(e) FTSE 100 Index	GBP	11.441
Basiswert(e) Hang Seng China Enterprises Index	HKD	286.743
Basiswert(e) MINI MSCI EM (NYSE) Index	USD	3.208
Basiswert(e) Nikkei 225 Stock Average Index	USD	164.110
Basiswert(e) Nikkei 225 USD Denominated Stock Average Index	USD	26.131
Basiswert(e) Stoxx 600 Banks Future Juni 2016	EUR	3.937
Basiswert(e) Stoxx 600 Basic Resources Future Juni 2016	EUR	3.180
Basiswert(e) STOXX 600 Basic Resources Index	EUR	14.475
Basiswert(e) STOXX 600 Oil & Gas Index	EUR	31.216
Basiswert(e) Stoxx 600 Oil&Gas Future Juni 2016	EUR	4.355

Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) CME E-Mini S&P 500 Index	USD	9.677
Basiswert(e) CME Nasdaq 100 E-Mini Index	USD	33.040
Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	52.950
Basiswert(e) EUREX EURO STOXX 50 Index	EUR	112.086
Basiswert(e) Swiss Market Index	CHF	32.576

Zins-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) Synth. Anleihe Italien, Republik v.09(2019)	EUR	368.311
Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR Bundesanleihe 6%	EUR	93.381
Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR Spanien 6%	EUR	72.529

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Kontrakte (Call)

Basiswert(e) DAX Performance-Index, S&P 500 Index	EUR	784
---	-----	-----

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 242.506.361,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	2.424.826,23
Davon:		
Bankguthaben	EUR	2.424.826,23
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		92,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,25

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 1,49 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 3,89 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 2,52 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltezeit: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

60% ML EMU Large Cap Investment Grade Index / 15% JPM EMU / 12,5% MSCI Europa / 12,5% MSCI Welt

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	69,20
Umlaufende Anteile	STK	8.913.954,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,89 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-1.246.655,53
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		21,55 %
Davon für die Verwahrstelle		19,52 %
Davon für Dritte		58,93 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

DE000A0M80M2 UniFavorit: Aktien I (0,70 %)²⁾
 DE000A0NEKQ8 Aramea Rendite Plus (1,25 %)²⁾
 DE000A0RPAV6 UniDeutschland XS I (1,55 %)²⁾
 DE000DWS1UP1 DWS Covered Bond Fund (0,35 %)²⁾
 DE0008490988 DWS Hybrid Bond Fund (0,75 %)²⁾
 DE0009757831 UniEuroRenta HighYield (0,90 %)²⁾
 DE0009805507 Unilmmo: Deutschland (0,70 %)
 DE0009805515 Unilmmo: Europa (0,70 %)
 DE0009805556 Unilmmo: Global (0,80 %)
 FR0010606814 Mandarine Gestion Mandarine Valeur (0,60 %)
 GB00B03KP231 J O Hambro Capital Management UK Umbrella Fund - UK Equity Income Fund (0,75 %)²⁾
 GB00B1XK5G42 Threadneedle Investment Funds ICVC - European High Yield Bond Fund (0,75 %)
 GB00B3D8PZ13 Threadneedle Focus Investment Funds - Credit Opportunities Fund (0,50 %)
 GB00B42R2118 Threadneedle Investment Funds ICVC - European High Yield Bond Fund (1,25 %)
 GB0007494221 Henderson UK Equity Income & Growth Fund (0,75 %)
 IE00BF8HV717 PFIS ETF-P.Cov.Bd.Source U.ETF (0,38 %)
 IE00B4PCFY71 Winton UCITS Funds plc - Winton Global Equity Fund (0,12 %)
 IE00B6VHBN16 PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Capital Securities Fund (0,79 %)
 IE00B664JN33 Finsbury High Income Fund (0,65 %)
 IE00B80G9288 PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Income Fund (0,55 %)
 LU0113257694 Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond -A- (0,75 %)
 LU0117073196 UniEuroRenta Corporates -M- (0,40 %)²⁾
 LU0128522157 Franklin Templeton Investment Funds - Templeton Asian Growth Fund (1,85 %)
 LU0132667782 UBAM - Europe Equity (1,00 %)
 LU0133660984 Pioneer Funds - Euro Corporate Bond (0,40 %)
 LU0145654009 Deutsche Invest I - Euro-Gov Bonds (0,35 %)²⁾
 LU0168092178 UniEuroKapital Corporates -A- (0,60 %)²⁾
 LU0175818722 Uninstitutional Short Term Credit (0,50 %)
 LU0194345913 AXA IM Fixed Income Investment Strategies - US Short Duration High Yield (0,45 %)
 LU0195949473 Franklin Templeton Investment Funds - Franklin European Small-Mid Cap Growth Fund (0,70 %)
 LU0218855848 KBC Renta TRY-Renta C (1,10 %)
 LU0220302995 Uninstitutional Global High Yield Bonds (0,60 %)²⁾
 LU0235308482 Alken Fund SICAV - European Opportunities (1,50 %)
 LU0240775436 Bluebay Emerging Market Local Currency Bond Fund (1,25 %)
 LU0247467987 UniReserve: Euro-Corporates (0,60 %)²⁾
 LU0255798018 Pictet - Emerging Local Currency Debt (0,60 %)
 LU0315299569 Uninstitutional Global Convertibles (0,70 %)²⁾
 LU0325074507 JPMorgan Funds - Highbridge US STEEP (1,50 %)²⁾
 LU0326949186 Schroder International Selection Fund - Asian Total Return (1,00 %)
 LU0356243922 Uninstitutional Local EM Bonds (0,60 %)²⁾

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

LU0370787193 Fidelity Funds - Euro Corporate Bond Fund (0,75 %)
LU0376446257 BlackRock Global Funds - Swiss Small & MidCap Opportunities (1,50 %)
LU0496389908 AB SICAV I - Euro High Yield Portfolio (0,60 %)
LU0524480265 db x-trackers II - iBoxx Sovereign Euro ETF (0,05 %)
LU0650958159 Fidelity Active Strategy - Emerging Markets Fund (1,00 %)
LU0816333396 LGT Lux I - Cat Bond Fund (1,00 %)
LU1063759929 UniInstitutional Euro Subordinated Bonds (0,50 %)
LU1068829677 Allianz Pfandbrieffonds (0,25 %)
LU1078767826 Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond (0,45 %)
LU1088284630 UniInstitutional CoCo Bonds FCP (0,80 %)
LU1099836758 UniInstitutional Structured Credit High Yield (0,75 %)

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-1.246.655,53
Pauschalgebühr	EUR	-1.246.655,53

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	285.887,95
--	-----	------------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Allgemeine Informationen über die grundlegenden Merkmale der Vergütungspolitik

In der Union Investment Privatfonds GmbH kommen Vergütungssysteme zur Anwendung, welche sich folgendermaßen untergliedern:

- 1) Tarif-Vergütungssystem
- 2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker
- 3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker

Zu 1) Tarif-Vergütungssystem:

Das Vergütungssystem orientiert sich an dem Tarifvertrag für öffentliche und private Banken. Das Jahresgehalt der Tarifmitarbeiter setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)
- tarifliche & freiwillige Sonderzahlungen

Zu 2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker:

Das AT-Vergütungssystem besteht aus folgenden Vergütungskomponenten:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)
- kurzfristige variable Vergütungselemente
- langfristige variable Vergütungselemente (für leitende Angestellte)

Zu 3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker:

- Das Grundgehalt wird in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt.
- Die Risikoträger erhalten neben dem Grundgehalt künftig eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker-Modell".

Das "Risk-Taker Modell" beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung. Ein Teil der variablen Vergütung wird in sogenannten CO-Investments ausgezahlt, ein weiterer Teil wird in Form von Deferrals gewährt. Ziel ist es, die Risikobereitschaft der Risk-Taker zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	56.000.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Risk-Taker	EUR	6.800.000,00
Zahl der Führungskräfte		11
Vergütung der Führungskräfte	EUR	6.800.000,00
Zahl der Mitarbeiter		0
Vergütung der Mitarbeiter	EUR	0,00

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten	0,00 %
--	--------

Angaben zu den neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement ergeben.

Angaben zum Risikoprofil und dem eingesetzten Risikomanagementsystem gemäß § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Angaben zum Risikoprofil

Zur Ermittlung der Sensitivitäten des Portfolios des Investmentvermögens gegenüber den Hauptrisiken werden regelmäßig Stresstests durchgeführt sowie Risikokennzahlen wie der Value at Risk berechnet. Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden die festgelegten Risikolimits (Anlagegrenzen) für das Investmentvermögen nicht überschritten.

Angaben zum eingesetzten Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) ist ein fortlaufender Prozess, der die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken umfasst, denen jedes von ihr verwaltete Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann. Das Risikomanagement-System ist gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen organisiert. Als zentrale Komponente des Risikomanagement-Systems ist eine ständige Risikomanagement-Funktion eingerichtet. Vorrangige Aufgabe dieser Funktion ist die Gestaltung der Risikopolitik des Investmentvermögens, die Risiko-Überwachung und die Risiko-Messung, um sicherzustellen, dass das Risikoniveau laufend dem Risikoprofil des Investmentvermögens entspricht. Die ständige Risikomanagement-Funktion hat die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der KVG. Die Risikomanagement-Funktion ist von den operativen Einheiten funktional und hierarchisch getrennt. Die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der KVG sichergestellt. Die Risikomanagement-Grundsätze sind angemessen dokumentiert und geben Aufschluss über die zur Messung und Steuerung von Risiken eingesetzten Maßnahmen und Verfahren, die Schutzvorkehrungen zur Sicherung einer unabhängigen Tätigkeit der Risikomanagement-Funktion, die für die Steuerung von Risiken eingesetzten Techniken sowie die Einzelheiten der Zuständigkeitsverteilung innerhalb der KVG für Risikomanagement- und operationelle Verfahren. Die Wirksamkeit der Risikomanagement-Grundsätze wird jährlich von der internen Revision überprüft.

BBank Kontinuität Union

WKN 531423
ISIN DE0005314231

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Bruttomethode	800,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode	131,90 %
Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	300,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	128,62 %

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

n.a.

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Für diesen Investmentanteil kann eventuell eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden.
- 3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens BBBank Kontinuität Union für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Thesaurierung
BBBank Kontinuität Union

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	1,7657	1,7657	1,7657
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,0004
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	1,2837	1,2837
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0082	0,0082	0,0082
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0082
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	1,7575 ²⁾	1,7575 ²⁾	1,7573 ²⁾
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0310	0,0310	0,0310
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0050	0,0050	0,0050
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0025	0,0025	0,0025
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0009	0,0009	0,0009
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	1,6875 ³⁾	1,6875 ³⁾	1,6875 ³⁾
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0700 ⁴⁾	0,0700 ⁴⁾	0,0700 ⁴⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0091	0,0091	0,0091
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0716	0,0716	0,0716
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0399	0,0399	0,0399

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Dieser Betrag gilt am 31.03.2016 den Anteilseignern als zugeflossen.

3) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden, Zinsen sowie sonstige Erträge bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 33 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Darauf errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

4) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

BBBank eG
Herrenstraße 2 – 10
76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 6,881 Millionen

Eigenmittel:
EUR 962,80 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Anlageausschuss

Gabriele Kellermann
(Mitglied des Vorstandes)

Günter Müller
(Bereichsleiter Vertriebsmanagement)

Markus Merkel
(Bereichsleiter Treasury)

Sven Albert
(Bereichsleiter Unternehmensentwicklung)

Registergericht

Amtsgericht Mannheim, Gen.-Reg. 100 003

Vorstand

Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)

Gabriele Kellermann

Michael Baumann

Oliver Lüscher

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Eder

Verwahrstelle

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Platz der Republik

60265 Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:

EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mergenthalerallee 3-5

65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,

soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de